

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ludwig TIECK

Novellenkranz

EDITION

- 25-1** ***Ludwig Tieck: Novellenkranz*** : ein Almanach auf das Jahr 1832 ; kritische Ausgabe / hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Jakob C. Heller und Christian Schmitt. - Dresden ; München : Thelem, 2024. - 585 S. : Ill. ; 22 cm. - (Tieck-Studien ; 6). - ISBN 978-3-95908-321-8 : EUR 49.80
[#9504]

Der Thelem Verlag in Dresden und die Internationale Tieck-Gesellschaft, die sich 2014 gegründet hat, haben es sich zu ihrer Aufgabe gemacht, das Werk des Dichters Ludwig Tieck (1773 - 1853) im öffentlichen Bewußtsein zu erhalten. Inzwischen sind sechs Bände der ***Tieck-Studien*** erschienen, die von den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft Achim Hölter, Stefan Niehaus und Walter Schmitz herausgegeben werden.¹

Seit längerem wird nun bereits erwartet, daß Verlag und Verein eine historisch-kritische Ausgabe der sämtlichen Werke sowie den Briefwechsel vorzulegen beginnen.² Man darf zweifeln, ob das ambitionierte Programm (bal-

¹ Bandübersicht unter:

<https://www.internationale-tieck-gesellschaft.de/veroeffentlichungen/> [205-02-15; so auch für die weiteren Links]. - In ***IFB*** wurden zwei Bände besprochen: "***Geliebter Freund und Bruder***" : der Briefwechsel zwischen Christian Friedrich Tieck und August Wilhelm Schlegel in den Jahren 1804 bis 1811 / hrsg. und kommentiert von Cornelia Bögel. - Dresden : Thelem, 2015. - 390 S. : Ill. ; 23 cm. - (Tieck-Studien ; 1). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-945363-16-4 : EUR 78.00 [#4481]. - ***IFB 16-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz432612017rez-1.pdf> - ***Ludwig Tieck*** : Werk - Familie - Zeitgenossenschaft / hrsg. von Achim Hölter und Walter Schmitz. - Dresden : Thelem, 2021. - IX, 274 S. : Ill. ; 22 cm. - (Tieck-Studien ; 3). - ISBN 978-3-95908-447-5 : EUR 49.80 [#8158]. - Rez.: ***IFB 22-3*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11614>

² Editionsplan: <https://www.thelem.de/thelem/reihen/tieck-briefwechsel/> - Insgesamt sind danach 40 Bd. in drei Abteilungen vorgesehen, darunter auch der Briefwechsel in der dritten Abteilung mit avisierten sechs Bänden. Ein erster Band der Briefe wurde bereits vor mehreren Jahren angekündigt: ***Briefwechsel*** / Ludwig Tieck. - Dresden: Thelem - Bd. 1. 1790-1798 / nach Vorarbeiten von Jochen

digst) eine Umsetzung erfährt; nicht allein mit der so sehnlichst erwarteten Briefausgabe scheint es Probleme zu geben – auch mit der Herausgabe von Bänden der Abteilung 1 und 2 ist wohl nicht so rasch zu rechnen. Ein Indiz dafür ist die nun vorgelegte Kritische Ausgabe von Tiecks **Novellenkranz**, einem *Almanach auf das Jahr 1832* in dem besagten Verlag Thelem, der eben auch die Werkausgabe in Aussicht stellt. Da die zwei Texte aus dem Novellenkranz, **Der Jahrmarkt** und **Der Hexen-Sabbath** nun innerhalb der **Tieck-Studien** erscheinen – und nicht innerhalb der projektierten Kritischen Tieck-Ausgabe veröffentlicht werden, muß man davon ausgehen, daß diese weiter auf sich warten läßt oder deren Erscheinen gar in weite Ferne rückt.

Und so ist es sinnvoll, die zwei genannten Novellen *jetzt* in einer Ausgabe³ zu präsentieren, denn sie sind gegenwärtig in neueren Publikationen nicht verfügbar. In den **Schriften**, die in vom Deutschen Klassiker-Verlag herausgegeben werden sollten,⁴ wurden die beiden Novellen nicht aufgenommen – Ausgaben, die sie enthalten, sind inzwischen vergriffen. Es ist demzufolge nur verständlich, wenn die Herausgeber Jacob C. Heller und Christian Schmitt den Zeitpunkt für angemessen halten, zwei eher weniger bekannte Novellen Tiecks erneut vorzulegen – zudem, da die ursprüngliche Publikationsform **Almanach** in der vorliegenden Ausgabe beibehalten werden konnte.

Die beiden Novellen entstanden nach Tiecks Umzug 1819 nach Dresden, mit dem auch eine Neuorientierung des Dichters einsetzte, der sich nun von seiner romantischen Schreibphase verabschiedete und begann, verstärkt realistische Akzente zu setzen, wovon insbesondere die **Jahrmarkt**-Novelle ein beredtes Zeugnis ablegt.

Erzählt wird hier die Reisegeschichte einer kleinen Gruppe befreundeter Dorfbewohner, die sich auf den Weg in die Stadt begibt; ihre Erfahrungen mit dem modernen Leben, für das beispielhaft das unüberschaubare Treiben eines Jahrmarkts steht, sind Gegenstand der Erzählung. Damit greift Tieck diverse Facetten einer städtischen Alltagskultur auf, wie er sie bereits in der Jahrmarkts-Literatur vorfand und in seiner neuen Wahlheimat tagtäglich erlebte.

Nicht weniger interessant ist die Novelle **Der Hexen-Sabbath**, die, obgleich stofflich im Mittelalter angesiedelt, Bezüge zu Tiecks politischer Lebenswelt zuläßt und auch den heutigen Leser nachdenklich stimmt – wird doch gezeigt, wie sich Menschen beeinflussen lassen, ja in einen (religiösen) Fanatismus hineinsteigern, die die Hexenprozesse erst möglich werden ließen.

Strobel hrsg. von Jürgen Joachimsthal unter Mitarbeit von Claudia Neumann, 2022. - Der Band ist im **KVK** nicht nachweisbar.

³ Inhaltsverzeichnis:

https://books.google.de/books?id=VYEuEQAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1345697864>

⁴ **Schriften in zwölf Bänden** / Ludwig Tieck. Hrsg. von Manfred Frank ... - Frankfurt am Main : Deutscher Klassiker-Verlag - Zwischen 1985 und 1995 sind lediglich die Bd. 1, 6, 7, 11 und 12 erschienen, von denen nur noch drei (1, 7, 11) lieferbar sind: <https://www.suhrkamp.de/werkausgabe/ludwig-tieck-schriften-leinen-w-158>

Wie ein solcher Massenwahn entsteht, macht die Erzählung erfahrbar, indem die Protagonisten mit ihrem Netzwerk an Beziehungen, ihre Konflikte und Motive vorgestellt werden.

Die Herausgeber stimmen mit ihren Nachworten die Leser auf die Komplexität der Erzählungen ein.⁵ Es werden also nicht allein die notwendigen Informationen zur Entstehung und zeitgenössischen Rezeption des *Novellenkranzes* bereitgestellt (S. 491 - 509), sondern auch wesentliche Aussagen zum Ideengehalt der Texte gemacht. Dabei erweist sich, wie facettenreich Tieck die (publikumswirksamen) Stoffe nutzt, um Probleme seiner Zeit zu thematisieren, die bekanntlich um Umfeld der Niederschrift politisch aufgeladen war. Auswirkungen der Julirevolution in Frankreich waren bis vor die Haustür Tiecks in Dresden spürbar. Wie die Herausgeber in ihren Nachworten zeigen, blendete Tieck die aktuellen Zeitfragen nicht aus; den Geschichten, die durchaus auf die Unterhaltungsbedürfnisse der Almanach-Leser abgestimmt sind, eignet zugleich ein über sich hinausweisender Modellcharakter, so daß es möglich ist, die vorgestellten Verhältnisse zur eigenen Lebenswelt ins Verhältnis zu setzen. Das betrifft das Bild der Frau (im **Hexen-Sabbath**) genauso wie das des großen Haufens, des Pöbels, in beiden Novellen.

Heller und Schmitt haben durch ihre tiefgründig-klugen Nachwort-Bemerkungen, die selbstredend auf dem aktuellen Forschungsstand zu Tieck basieren, mehr als nur das Interesse an den beiden Novellen geweckt; durch die Kommentierung der Texte schaffen sie zugleich die Voraussetzung für eine wissensgeleitete Lektüre, wie man sie sich von einer historisch-kritischen Ausgabe versprechen darf: Alle den **Novellenkranz** betreffenden Informationen werden bereitgestellt.

Den beiden Herausgebern und dem Verlag ist zu danken, daß sie die wenig bekannten und selten publizierten Novellen einem breiten Lesepublikum in einer gut lesbaren und vorbildlich kommentierten Ausgabe wieder zur Verfügung gestellt haben.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13016>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13016>

⁵ Christian Schmitt schreibt über die Novelle **Der Jahrmarkt** (S. 510 - 537) und Jakob Christoph Heller befaßt sich mit **Der Hexen-Sabbath** (S. 538 - 563).